

Super League-Premiere

Vorfreude und Spass überwiegt die Nervosität

Christian Eyer, frischgebackener Sportmoderator aus Greppen, war am Sonntag das erste Mal an einem Super League-Spiel für Teleclub als Reporter im Einsatz. Der FS schaute ihm beim Debüt über die Schultern.

Von Matthias Niederberger

Leichter Regen prasselt auf die Tribürendächer der Luzerner Swisspor-Arena. Christian Eyer hat definitiv kein Wetterglück. Dafür steht ihm das Glück ins Gesicht geschrieben. «Die Vorfreude ist gross und überwiegt ganz klar gegenüber der Nervosität», meint der in Greppen aufgewachsene Sportfan vor dem Anpfiff. Sein erstes Super League-Spiel als Reporter für Teleclub findet ausgerechnet in Luzern statt, wo die Innerschweizer den Tabellenletzten FC Zürich empfangen. «Purer Zufall», so Eyer, «aber natürlich freue ich mich über die kurze Anreise.» Unparteiisch zu kommentieren fällt ihm laut eigenen Aussagen nicht schwer. «Die Live-Moderation übernehme ich heute aber noch nicht, sondern führe hauptsächlich Spieler- und Trainerinterviews durch», erklärte er. An Eyers Seite ist Sportmoderator Lukas Ninck, der zwischendurch ein paar Tipps gibt und ihn unterstützt.

Anpfiff

Kurz vor Spielbeginn werden die Studioutensilien abgebaut und die beiden Reporter ziehen sich an den Spielfeldrand zurück, wo sie auf vier Bildschirmen das Spielgeschehen genau mitverfolgen können. Zu-

dem wird dort auch die gleichzeitig stattfindende Partie Grashoppers gegen den FC Basel übertragen. Nur spärlich kommt die Partie in Gang. Währenddessen sich die Spieler auf dem Rasen abmühen, machen sich Eyer und Ninck Gedanken, wen sie in der Halbzeit interviewen wollen. 28. Minute: Der FC Zürich geht etwas überraschend in Führung. Die Partie gewinnt an Fahrt und auch Eyer ist zunehmend gefordert. Über Kopfhörer und Mikrofon wird kommuniziert, werden Spielerinterviews aufgeleitet. Dies sehr spontan – im Gegensatz zu den Befragungen vor dem Spiel, welche genauer geplant waren.

Halbzeit

Gleich nach dem Pfiff, der FC Zürich kann die Führung zur Halbzeit halten, fängt Eyer FC Zürich-Captain Gilles Yapi ab. Nach einigen Wortwechseln folgt der Luzerner Neuzugang Markus Neumayr. «Während einem der beiden Halbzeitinterviews hatte ich einen kleinen Unsicherheit, aber grundsätzlich ist es gut gelaufen», lautet Eyers Zwischenbilanz. Die Halbzeitpause ist für die Reporter noch kürzer, weshalb sie sich gleich wieder zurück an den Spielfeldrand begeben. In der zweiten Hälfte gewinnen die Luzerner an Fahrt, bringen den Ball aber weiterhin nicht ins gegnerische Tor. Und wer seine Chancen nicht nutzt, der kassiert. Zürich baut seine Führung aus.

Nachspielzeit

Während es auf dem Platz immer hektischer zu und her geht und es auf den Tribünen brodelt, steigt der Puls auch bei Christian Eyer. Kurz vor Spielende macht er sich bereit



Volle Konzentration: Christian Eyer beim Beobachten des Spiels und im Interview mit FCZ-Trainer Sami Hyypiä.

Fotos: mn

für die anschliessenden Trainerinterviews, welche zur Abwechslung im Trockenen stattfinden.

90. Minute: Der FC Luzern erzielt den Anschlusstreffer. Dabei bleibt es aber. Beim Interview mit Markus Babel, Trainer des FC Luzern, leistet sich Eyer einen weiteren kleinen Versprecher, rettet aber gekonnt. «Die Nervosität ist natürlich immer noch da, aber es hat mir sehr viel Spass gemacht!» Auch Christian Eyers nächster Einsatz wird wieder im Zusammenhang mit dem FC Luzern sein: Nächste Woche beim Cupspiel gegen Lugano.



News & Facts

Küssnacht: Raiffeisenbank am Rigi

Jahresspende geht an Begleitverein

Seit mehreren Jahren verzichten die Mitarbeiter der Raiffeisenbank am Rigi auf ein Weihnachtsgeschenk und spenden den Betrag an einen wohltätigen Zweck. Dieses Jahr haben sie sich für den Verein *Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden Region Rigi* entschieden. Der Verein begleitet Schwerkranke und sterbende Menschen vor allem während der Nacht, zu Hause, im Pflegeheim und wenn es gewünscht wird, auch im Spital. Sie möchten Sicherheit und Geborgenheit vermitteln und in liebevoller Zuwendung auf die Bedürfnisse der Schwerkranken und Sterbenden eingehen. Da für viele Menschen der Wunsch besteht, zu Hause in der vertrauten Umgebung sterben zu dürfen, helfen und entlasten sie die Angehörigen und unterstützen sie in dieser schweren Zeit.

Check über 3000 Franken

Der Verein *Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden Region Rigi* besteht aus einer Gruppe von freiwilligen Begleiterinnen mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung. Unter der Leitung von Priska Kaiser Seeholzer sind sie im Bezirk Küssnacht und Umgebung (Immensee, Küssnacht, Greppen, Weggis, Vitznau, Merlischachen, Meggen, Udligenswil, Adligens-

wil, Meierskappel) im Einsatz. Ihren Dienst verrichten sie ehrenamtlich und sind darum um eine Spende von der Raiffeisenbank am Rigi sehr froh. Am 22. Januar durfte die Raiffeisenbank am Rigi den symbolischen Check

mit einem Betrag von 3000 Franken an Frau Kaiser Seeholzer überreichen. Sie bedankt sich im Namen des ganzen Vereins recht herzlich und freut sich über den erhaltenen Beitrag.

pd



Ivan Köppli (links), Vorsitzender der Bankleitung und Bankleitungsmitglied Rolf Wittwer (rechts) überreichen Priska Kaiser Seeholzer die Jahresspende.

Foto: vsg

Männerchor Küssnacht

166 Jahre und kein bisschen müde

Der Erfolg am Eidgenössischen Sängerfest in Meiringen, die bevorstehende Gala der Weihnachtschöre von Barock bis Gegenwart, die Neuorientierung des attraktiven Männerchors: Diese drei Themen prägten die 166. Generalversammlung des Männerchors.

pd/red. Musikalisch stand das vergangene Vereinsjahr ganz im Zeichen des Eidgenössischen Gesangsfestes in Meiringen. Mit dem Prädikat *sehr gut* durfte der Männerchor Küssnacht von diesem Fest zurückkehren. Einen ebenso eindrucksvollen Auftritt erlebten die Sänger am Jubiläumsfest des Männerchors Brunnen. Die beiden Sänger Jean-Pierre Leuthold und Beat Muff wurden für ihre langjährige Mitwirkung im Männerchor geehrt. Beat Muff wurde zudem mit einem herzlichen Dankeschön aus seiner Vorstandstätigkeit verabschiedet.

Musikalische Erfolge sind möglich, wenn der Verein unter finanziell guten Verhältnissen geführt wird. Dafür sorgt der umsichtige Vorstand mit dem Präsidenten Heinz Hüsler und dem sehr versierten Kassier Bruno Rickenbacher. Sie präsentierten auch in diesem Jahr eine positive Jahresrechnung. Die Vorstandsmitglieder Vize-Präsident Mathias Bachmann, Kassier Bruno Rickenbacher, sowie

Rechnungsrevisor Thomas Stucki wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Nachfolger des zweiten Beisitzers Beat Muff wurde Sigi Jäger in den Vorstand gewählt.

Ein Dirigent, drei Chöre

Eine Arbeitsgruppe befasst sich intensiv mit der Zukunft des Männerchors Küssnacht. Unsere treue Zuhörerschaft darf also gespannt sein. Unter der äusserst bewährten Leitung des Dirigenten Peter Werlen führt der Männerchor Küssnacht am Sonntag, 11. Dezember, zusammen mit dem Chor Belcanto Weggis und dem Kirchenchor Walchwil ein festliches Konzert mit Orchesterbegleitung in der Pfarrkirche Küssnacht auf. In diesem Konzert gelangen die bekanntesten Weihnachtschöre von Komponisten aus der Zeit des Barock bis zur Gegenwart zur Aufführung. Unter dem Motto *Ein Dirigent – drei Chöre* führen die drei Chöre ihr Konzert auch in Weggis und Walchwil auf.

Der Männerchor probt jeweils am Donnerstagabend von 20.00 bis 22.00 Uhr im Schulhaus Seematt respektive in der reformierten Kirche. Interessenten melden sich bei Präsident Heinz Hüsler (heinz.huesler@hwp.ch) oder besuchen unverbindlich eine der nächsten Proben. Zusätzliche Informationen sind auf www.mckuessnacht.ch zu finden. Der Männerchor freut sich auf jeden neuen Sänger.